

An die  
Vertreterinnen und Vertreter  
der Ansbacher Presse und Rundfunk

Ansbach, den 05.08.2010

91522 Ansbach

**Pressemitteilung der Ansbacher SPD-Fraktion;  
hier: aktuelle Berichterstattung zur  
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft (WEG)**

Für die SPD-Fraktion ist nicht erkennbar, welche wirtschaftspolitischen Akzente die Oberbürgermeisterin setzen will. Seit der beim Neujahrsempfang öffentlich eingeleiteten Demontage des WEG-Geschäftsführers – eine absolute Stilllosigkeit – ruht die Wirtschaftsförderung in Ansbach. Monatelang hat sich eine hochkarätig besetzte verwaltungsinterne Arbeitsgruppe in geheimer Mission mit dem zukünftigen Rechtskleid der Wirtschaftsförderung in Ansbach befasst. Herausgekommen sind drei Szenarien: Wunsch der Verwaltung war die völlige Zerschlagung der WEG. Dies ist aufgrund hoher steuerlicher Risiken vom Stadtrat abgelehnt worden. Eine knappe Mehrheit aus Teilen der CSU und den Helfertruppen der Oberbürgermeisterin hat das teilweise Herauslösen des Bereichs Wirtschaftsförderung entschieden. Die Vorteile dieser Lösung erschließen sich uns nicht.

Wir fordern endlich eine inhaltliche Diskussion. Kein Vertreter der WEG durfte bisher im Stadtrat über seine Arbeit berichten. Ein umfassender Bericht über die Arbeit des Jahres 2009 wird dem Stadtrat vorenthalten. Wo bleibt die Transparenz?

Das Technologie- und Innovationszentrum muss als Keimzelle für junge Unternehmen, die in zukunftssträchtige Märkte investieren erhalten bleiben. Die Stadt muss ein kompetenter Ansprechpartner für die Belange der Wirtschaft bleiben. Schnelle und pragmatische Entscheidungen sind ein Standortvorteil.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner  
Fraktionsvorsitzender

